



SPD-Fraktion Ratzeburg

Uwe Martens

Ricarda-Huch-Weg 2, 23909 Ratzeburg

Tel.: 04541/84137, mobil: 0171/5866521

E-Mail: uwe.martens@spd-ratzeburg.de

Ratzeburg, 02.09.2022

**Herrn Stadtpräsidenten
Ottfried Feußner
Unter den Linden 1**

23909 Ratzeburg

Nachrichtlich:

**Herrn Bürgermeister Eckard Graf
Herrn Axel Koop, Fachbereich 1**

**Regelhöchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet - Beitritt zur Städteinitiative
"Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue
kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr";
Antrag zur Sitzung der Stadtvertretung am 19.09.2022**

Präambel

Die aktuelle Verkehrspolitik erfährt richtigerweise gerade einen Paradigma Wechsel; weg vom „schnell von A nach B kommen“ hin zu „die Aufenthaltsqualität in den Städten erhöhen“.

Dieser Wechsel muss seine Umsetzung auch in der Verkehrsplanung der Stadt Ratzeburg wiederfinden.

Die Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und der Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen sowie die Senkung der Lärm- und Luftbelastung stehen dabei im Mittelpunkt!

Vor diesem Hintergrund **beantragt** die SPD Fraktion, dass die Stadtvertretung beschließen möge:

Die Stadt Ratzeburg tritt zum nächst möglichen Zeitpunkt der Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtverträglichen Verkehr“ bei.

Gründe:

Die SPD-Fraktion Ratzeburg hält es, wie übrigens bereits sehr viele Kommunen (siehe beigefügte Übersicht), für richtig und erforderlich, dass künftig grundsätzlich „Tempo 30“ auf allen innerstädtischen Straßen gilt und die Stadt Ratzeburg in eigener Verantwortung darüber entscheidet, ob und wo hiervon Ausnahmen gemacht werden. Die derzeitige Verfahrensweise, dass Tempolimits unter 50 km/h von der zuständigen Verkehrsaufsicht nur unter besonderen Voraussetzungen angeordnet werden können, wird nicht mehr als zeitgemäß erachtet. Gerade die aktuelle Ablehnung des Antrages der Stadt durch die Verkehrsaufsicht, auf der Straße „Unter den Linden“ ein Tempolimit von 30 km/h einzurichten, spiegelt wider, dass die Bedarfe unserer Kommune mit den aktuellen rechtlichen Regelungen nicht mehr überein zu bringen sind.

Durch die rechtliche Umsetzung der geforderten Regelhöchstgeschwindigkeit von 30 km/h kämen wir wieder einen Schritt weiter, unsere Stadt lebenswerter zu machen!

Zur weiteren Begründung verweisen wir auf das beigefügte Positionspapier der in Rede stehenden Städteinitiative.



(Uwe Martens – Fraktionsvorsitzender)

gez. Klaus-Peter Roggon

(Ausschussmitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss)

gez. Carsten Ramm

(Stellv. Vorsitzender vom Planungs-, Bau- und Umweltausschuss)